



---

# Medien für den Unterricht

## Gesamtverzeichnis Sport

### 2009/10

---

Medienzentrum Ansbach  
Feuchtwanger Straße 22  
91522 Ansbach

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30

Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37

E-Mail: [verwaltung@medienzentrum-ansbach.de](mailto:verwaltung@medienzentrum-ansbach.de)

Internet und Online Bestellung: [www.medienzentrum-ansbach.de](http://www.medienzentrum-ansbach.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Sportwissenschaft.....</b>	<b>3</b>
1.1	Bewegungslehre	
1.2	Soziologie des Sports	
1.3	Sportmedizin	
<b>2.</b>	<b>Sportbereiche.....</b>	<b>5</b>
2.1	Breitensport	
2.2	Leistungssport	
2.3	Schulsport	
<b>3.</b>	<b>Sportarten.....</b>	<b>7</b>
3.1	Gerätturnen	
3.2	Gymnastik	
3.3	Leichtathletik	
3.4	Sportspiele.....	8
3.4.1	Basketball	
3.4.2	Fußball	
3.4.3	Volleyball	
3.4.4	Weitere Sportspiele	
3.5	Wassersport	
3.6.	Wintersport.....	11
<b>4.</b>	<b>Sonstige Sportarten.....</b>	<b>13</b>
<b>5.</b>	<b>Sport und Umwelt.....</b>	<b>14</b>
<b>6.</b>	<b>Olympische Spiele.....</b>	<b>15</b>

## 1. Sportwissenschaft

### 1.1 Bewegungslehre

#### **42 44369**     **Wahrnehmen und Bewegen**, 1994, 19 min

Für Bewegungs- und Handlungssicherheit bei der Arbeit, in der Freizeit, in der Schule und im Straßenverkehr ist die Wahrnehmung eine wichtige Voraussetzung. Je vielfältiger unsere Sinne angesprochen werden, desto sicherer werden unsere Bewegungen. Der Lebensalltag der Kinder bietet heute kaum noch ausreichend Möglichkeit, sich zu bewegen und die Welt mit allen Sinnen zu erfahren. Deshalb kommt der Schule und dem Kindergarten die wichtige Aufgabe zu, den Kindern vielfältige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen und die Wahrnehmungsfähigkeit zu fördern. Der Film gibt Anregungen und Hinweise für eine gezielte Schulung der Wahrnehmung. Die Beispiele zeigen, wie Tastsinn, Gleichgewichtssinn, Bewegungsempfinden, Sehen und Hören spielerisch geübt werden können.

#### **42 44791**     **Bewegungsförderung - Chance und Sicherheit für das Kind**, 1996, 23 min

Bei Bewegung, Spiel und Sport erfahren die Kinder eine Menge über sich selbst, ihren Körper, ihre Umwelt, entwickeln Selbstvertrauen und machen wichtige soziale Erfahrungen. Angesichts der vielfach zu beobachtenden Einschränkungen der kindlichen Bewegungsräume und einer daraus resultierenden Zunahme der Kinder mit Bewegungsstörungen, Haltungsschäden und Übergewicht, haben Eltern, Erzieherinnen, Lehrer und Übungsleiter eine zunehmende Verantwortung, für ausreichende Bewegungsmöglichkeiten zu sorgen.

### 1.2 Soziologie des Sports

#### Apropos **42 47282**     **Körperkult**, 1998, 6 min

In einem Fitnessstudio trainieren junge Menschen ihren Körper. Unterschiedliche Motive leiten sie: der Wunsch nach einem schöneren Körper; Gesundheitsprophylaxe, Muskelaufbau, ein besseres Lebensgefühl, mehr Selbstvertrauen und dadurch mehr Beachtung und Anerkennung durch andere. Der Rückgang körperlicher Arbeit insbesondere bei Männern und sinkende Geburtenzahlen bei Frauen führen dazu, dass der Körper immer weniger Belastungen ausgesetzt ist. Dieser Wandel macht den Körper zunehmend zum Luxusartikel und Werbeträger. Im Fitnessstudio wird der Körper modelliert und trainiert. Der Körperkult geht manchmal so weit, dass der Organismus geschädigt wird.

#### Apropos **42 47281**     **Erlebniswelten**, 1998, 6 min

Erlebnisorientierte Unterhaltung ist zum Schlüsselbegriff der Freizeitindustrie geworden. Die breite Angebotspalette der Erlebnisparks und -messen bietet Fun in allen Variationen. Ein Beispiel aus dem Sportangebot der größeren Städte sind Freeclimbing-Zentren. Hier findet man die Möglichkeit zu immer neuen Herausforderungen. Versprochen werden Adrenalin-Kicks und Glücksgefühle direkt vor der Haustür. Das Bedürfnis nach individuellen Erlebnissen spricht auch die Werbung an, indem sie dem Nutzwert ihrer Produkte – sei es Mineralwasser, Deo, Nudeln oder Joghurt - häufig einen besonderen Erlebniswert zuordnet.

### 1.3 Sportmedizin

**42 73211**     **Doping - ein gefährliches Spiel**, 2002, 30 min  
Von Betrügern und Betrogenen

Der Film will verdeutlichen, warum angesichts einer Gesellschaft, die in Teilbereichen Drogen toleriert und akzeptiert, der verbreitete Medikamentenmissbrauch im Sport eine Sonderrolle einnimmt. Er kollidiert mit dem Geist des Fairplay und dem Regelwerk. Als roter Faden zieht sich durch die Dokumentation die Beobachtung eines Schülers, der wegen der Doppelbelastung durch Schule und Leistungssport und der Perspektive möglicher größerer Erfolge als Prototyp eines Doping-Gefährdeten angesehen werden könnte.

## 2. Sportbereiche

### 2.1 Breitensport

Fit bleiben

**42 42680** **Laufen - aber richtig**, o. A.

Sport ist populär. Körperliche Aktivität fördert nicht nur unsere Leistungsbereitschaft im Alltag, sondern vermittelt auch Lebensfreude in Spiel und Wettbewerb. Fitness und Gesundheit durch Bewegung und richtige Ernährung sind daher für uns alle erstrebenswerte und erreichbare Ziele. In diesem Videofilm geben Ihnen dazu hervorragende Experten aus Sport und Wissenschaft Tipps und Auskunft. Dr. Dieter Lagerström, Sportwissenschaftler, Köln, weist darauf hin, wie wichtig in der heutigen Zeit Bewegung für uns ist. Prof. Dr. med. Klaus Völker, Sportmediziner und Diplomsportlehrer, Dortmund, erklärt aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen, wie sich das Laufen gesundheitsfördernd auf Herz und Kreislauf auswirkt. Ihr Lehrer für richtiges Laufen ist Dr. med. Thomas Wessinghage, Orthopäde aus Norderstedt, Europameister und Deutscher Meister im 5000 m-Lauf und Olympiateilnehmer; er zeigt Ihnen, wie Sie sich richtig aufwärmen, wie Sie den Laufstil verbessern und die Leistung dosieren. Der Ernährungswissenschaftler Prof. Dr. troph. Michael Hamm, Hamburg, gibt Ratschläge zu einer gesunden Ernährung, die im Zusammenwirken mit körperlicher Aktivität besonders wertvoll ist. Ein Film für alle, die durch Laufen zu einer besseren Leistungsfähigkeit und zu Wohlbefinden kommen wollen.

### 2.2 Leistungssport

Apropos

**42 46699** **Sportkanonen**, 1997, 9 min

Das Phänomen Sport hat vielfältige gesellschaftliche und individuelle Dimensionen wie das Beispiel des 15jährigen Maxim zeigt. Bilder vom Trainingsalltag des jungen Langläufers, der unter der Aufsicht seines ebenfalls sportbegeisterten Vaters trainiert, vermitteln eine Vorstellung vom zentralen Stellenwert, den die Leichtathletik im Leben Maxims einnimmt.

### 2.3 Schulsport

**42 47326** **Abenteuer Sport**, 1999, 19 min  
Risiko-Erlebnis im Schulsport sicher gestalten

Ein Film für Sportunterricht erteilende Lehrkräfte der Primär- und Sekundarstufe I. Er eignet sich zum Einsatz in Seminaren und in der Lehreraus- und -fortbildung. Unser Film soll Lehrkräften helfen und gibt Anregungen, das Thema Abenteuer und Risiko in den Sportunterricht mit einzubeziehen.

**42 05046** **Unfallverhütung im Sportunterricht: Allgemeine Grundsätze**,  
1984, 27 min

Es werden folgende Schwerpunkte dargestellt: Sicherheit im Umkleideraum, Unfallverhütung durch richtige Sportkleidung, der Ordnungsrahmen schafft Sicherheit, richtige Unterrichtsplanung vermeidet Gefahren, Sicherheit bei Gerätetransport und Geräteaufbau.

Sicherheitserziehung und Unfallverhütung an weiterführenden Schulen

**42 44520** **Allgemeine Grundsätze**, 1995, 28 min  
Sport WS 1

Der Videofilm zeigt Ausschnitte aus verschiedenen Sportarten und Unterrichtsabschnitten, um Lehrkräften, die Sportunterricht erteilen, die Unterrichtsplanung zu erleichtern und sichere und unfallfreie Durchführung zu gewährleisten. Nach allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmübungen wird Turnen an Geräten, Schwimmen, Tanz und Gymnastik mit Handgeräten sowie Volleyball gezeigt.

Knall auf Fall: Sicherheitserziehung in der Schule

**42 43955** **Volley!** 1994, 4 min

Als Katrin im Sportunterricht beim Volleyball-Pritschen "Miss Piggy" genannt wird, platzt ihr der Kragen. Sie schießt den Ball quer durch die Halle, eine andere Schülerin springt auf den Ball – Bänderriss am Fußgelenk ...  
Der Rettungsdienst muss kommen.

### 3. Sportarten

#### 3.1 Gerätturnen

- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht  
**42 43484** **Sicherheitserziehung im Sportunterricht: Turnen an Geräten,**  
1993, 51 min  
Lehrerfortbildung audiovisuell Sport WS 3

Die Videokassette gibt an zahlreichen Beispielen Sportlehrern Hinweise zur Sicherheitserziehung beim Geräteturnen. Neben der Einrichtung und Organisation im Geräteraum und dem richtigen Verhalten beim Gerätetransport und -aufbau werden Übungsformen in der Erwärmungsphase und für das Helfen und Sichern demonstriert. Der zweite Teil des Films befasst sich mit dem Springen am Minitrampolin, mit Helfergriffen am Kasten, Barren und Reck sowie mit dem Helfen und Sichern am Schwebebalken.

- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht  
**42 04277** **3. Gerätturnen,** 1986, 25 min

Der Film informiert über Sicherheitseinrichtungen an den gebräuchlichsten Sportgeräten und zeigt Sicherungsmaßnahmen und Helfergriffe für zahlreiche grundlegende Übungen.

- 42 41235** **Das Springen mit dem Minitrampolin,** 1991, 18 min

Nach einer Erläuterung und Begründung der notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung der Gerätesicherheit und einer sicheren Unterrichtsorganisation demonstriert der Videofilm vielfältige Übungen mit dem Minitrampolin in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

#### 3.2 Gymnastik

- Zwischen den Schlagzeilen spezial: Medien  
**42 46208** **3. Magdas sexy Sportshow – 4. Vertreibung aus dem Paradies – Der Weg zur Reality Reklame,** 30 min

Magdalena Brzeska ist die beste Deutsche in der rhythmischen Sportgymnastik und wird als Medienstar total vermarktet. Der Film zeigt, welche Mechanismen ihre Medienkarriere steuern und wie die Disziplinierung durch den Sport sie zu einer idealen Medienfigur macht. Der zweite Film stellt drei verschiedene Werbekonzepte von Bekleidungsfirmen vor: C&A, Otto Kern und Benetton. Bei C&A herrschen „paradiesische Zustände“, die „Paradise-now“-Werbekampagne des Modemachers Otto Kern will auf die reale zerstörte Welt aufmerksam machen, bei Benetton kommt das Produkt, bunte Pullover nicht mehr in der Werbekampagne vor, sondern Bilder aus der Realität, z.B. das blutige T-Shirt eines kroatischen Soldaten.

#### 3.3 Leichtathletik

- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung  
**42 04546** **4. Leichtathletik,** 1987, 18 min

Der Film zeigt Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Leichtathletik im Freien (Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf) und in der Halle (Hochsprung) sowie beim Dauerlauf.

- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung  
**42 44643** **Leichtathletik,** 1995, 44 min  
Sport WS 4

Der Film gibt Denkanstöße für eine zeitgemäße Umsetzung und den variablen Einsatz des vorhandenen leichtathletischen Übungsbildes. Beispiele zum Laufen, Springen und Werfen zeigen unter dem Aspekt der Sicherheitserziehung und Unfallverhütung den Übungsbetrieb auf.

### 3.4 Sportspiele

**42 46227 Die Schulung von Ballgefühl und Ballberechnung**, 1998, 10 min  
**46 40511**

Spielen unterschiedlicher Bälle und Spielgeräte mit verschiedenen Körperteilen - Hochhalten von Bällen mit verschiedenen Schlaggeräten - Fangen von selbst oder vom Partner angeworfenen Bällen - Annehmen bzw. Stoppen des Balles genau im Aufsprungpunkt - Fangen des Balles nach dem Absprung von vorher genau festgelegten Positionen aus- variables Spielen des Balles mit Fuß, Kopf, Knie, Händen oder Schlägern - interessante und einfach zu organisierende Testübungen.

**42 46667 Beinarbeit im Ballsport**, 1999, 14 min  
**46 40513** Ein Lehrfilm für den Unterricht mit Anfängern und Fortgeschrittenen

Bei allen Ballsportarten spielt die Beinarbeit eine dominierende Rolle. Je schneller und besser man sich bewegt, desto größer sind die Chancen - auch gegen den Einfluss von Gegenspielern - den Ball auch in schwierigen Situationen optimal spielen zu können. Die 20 Übungen im Video zeigen auf, wie die Beinarbeit über den koordinativen Aspekt verbessert werden kann.

**46 40514 Der Einsatz von GOBA-Schlägern im Tennisunterricht**  
1997, 11 min



Der Lehrfilm zeigt Schüler, die mit Hilfe von GOBA-Schlägern - welche auch selbst von den Schülern im Werkunterricht hergestellt werden können - in vielfältigen Übungen an das Tennisspiel und andere Rückschlagspiele herangeführt werden.

Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht  
**42 04839 Unfallverhütung im Sportunterricht: Ballspiele**, 1989, 22 min

Nach einer Darstellung sinnvoller Aufwärmphasen vor Ballspielen geht der Film auf die Hauptunfallursachen bei diesen Spielen ein: Zusammenstöße mit Mitspielern, Stürze oder Umknicken, Fehler bei der Ballannahme. Neben Maßnahmen zum Unfallschutz werden eine Reihe abgestufter Übungen gezeigt, die zu besserer Ballbeherrschung führen.

Sicherheitserziehung und Unfallverhütung  
**42 65213 Die großen Sportspiele**, 2002, 15 min

Analyse eines aufgezeichneten Fußballspiels, häufige Verletzungen bei den großen Sportspielen, Vermeiden von Kopf-, Hand- und Fußverletzungen, Unfallgefahren in der Sporthalle, der geeignete Sportschuh, Vermeiden von Verletzungen durch Aufprall und Sturz.

#### 3.4.1 Basketball

Basketball  
**42 01223 1. Technik**, 1989, 25 min  
Arbeitsvideo / 5 Kurzfilme

Auf dieser Videokassette werden die Themen behandelt: Korbleger, Positionswurf - Sprungwurf, Dribbeln, Fangen und Passen und der Angreifer.

Basketball  
**42 01224 2. Einzeltaktik**, 1989, 25 min  
Arbeitsvideo / 5 Kurzfilme

Auf dieser Videokassette werden die Themen behandelt: der Verteidiger, Täuschung, Aufbauspieler, Flügelspieler, Center.

### 3.4.2 Fußball

**42 04078** **Fußball - wie er sein soll**, 1984, 100 min  
Ein praxisorientiertes Übungsprogramm

Dettmar Cramer und Eberhard Stanjek präsentieren ein Tele-Training für Trainer, Spieler und Fußballbegeisterte. Ein praxisorientiertes Programm für alle, die in der Vereinsarbeit und Mannschaftsbetreuung tätig sind. Der Videofilm zeigt Ausschnitte aus WM-Spielen der Jahre 1954, 1974 und 1986.

**42 43483** **Fußball in der Schule**, 1993, 20 min

Der Film gibt Lehrern, die Sport in der Grundschule und den Jahrgangsstufen 5/6 unterrichten, Hinweise und Anregungen, wie das Fußballspielen kindgerecht und sicher eingeführt werden kann. Dabei steht nicht das Üben der technischen Fertigkeiten im Mittelpunkt, sondern das Spielen mit dem Ball und das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen. Von 8- bis 12jährigen Schülern werden zahlreiche kleine Spiele und spielerische Übungsformen demonstriert. Angesprochen werden auch wichtige Sicherheitsregeln für den Fußballunterricht.

Knall auf Fall

**42 45043** **Notbremse: Foul beim Fußball**, 1996, 4 min  
Foul beim Fußball

Im Differenzierten Sportunterricht der Jungen der 7. Klasse steht Fußball auf dem Programm. Der Lehrer gibt sich alle Mühe, seinen Schülern das nötige Rüstzeug mitzugeben: Kondition, Balltechnik, Ausdauer, Regelkunde und auch das nötige Gespür für Fairness. Trotzdem will sich ein Schüler einfach nicht an diese Regeln halten. Er begeht ein Foul mit Verletzungsfolgen.

**46 55510** **Shoot Goals! Shoot Movies!** 2006



Shoot Goals! Shoot Movies! wurde organisiert vom Berlinale Talent Campus im Rahmen der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Die 40 Kurzfilme schildern authentisch die Begeisterung von Kindern und Erwachsenen für den Fußballsport. Sie zeigen viel von den Lebensbedingungen der Menschen in den unterschiedlichsten Ländern. Auch dort, wo die Armut weit verbreitet ist, spielt die Fußballkultur eine wichtige Rolle. Ergänzt wird die DVD durch ein Booklet, in dem 25 der Kurzfilme, die sich besonders für Globales Lernen im Unterricht eignen, beschrieben werden.

### 3.4.3 Volleyball

Volleyball

**42 00776** **1. Technik**, 1987, 23 min

In vier Einheiten werden die grundlegenden Techniken des Volleyballspiels demonstriert. Im einzelnen die Zuspiel-, Annahme- und Abwehrtechniken, Angriffs- sowie Aufgabetechniken mit weiterführenden Angriffstechniken.

Volleyball

**42 00777** **2. Grundlegende taktische Verfahrensweisen**, 1987, 33 min

In fünf Einheiten werden Blocktechniken, Annahme- und Abwehr- sowie Sicherungsformationen demonstriert. Die abschließende, sechste Einheit führt in Spielsysteme ein.

Volleyball

**42 00778** **3. Spezielle taktische Verfahrensweisen**, 1987, 29 min

In der ersten von fünf Einheiten wird zunächst der Überblick über die Spielsysteme vervollständigt. In den folgenden Einheiten werden weitere Annahme-, Abwehr- und Sicherungsformationen sowie Angriffskombinationen demonstriert.

### 3.4.4 Weitere Sportspiele

#### Badminton

**42 01221** **1. Grundlagen**, 1989, 18 min

Auf dieser Videokassette werden die Themen behandelt: Gewöhnung an Schläger und Ball, der hohe Aufschlag, der Clear sowie der Smash und seine Abwehr.

#### Badminton

**42 01222** **2. Schlagtechniken**, 1989, 17 min

Auf dieser Videokassette werden die Themen behandelt: Der Drop, der Rückhand-Clear. Doppel 1 - Drive und kurzer Aufschlag, Doppel 2 - Angriff und Abwehr.

### 3.5 Wassersport

#### Das ist mir passiert

**42 04059** **Der Sprung ins kalte Wasser**, 1979, 7 min  
Abkühlung vor dem Schwimmen  
Für Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe

Die beiden GUVi-Clowns spielen vor, was Ulli im Schwimmbad wirklich passiert ist : Er hat einen Kälteschock abbekommen! Und das geschah so: Ulli war mit seiner Klasse im Freibad. Es war ein heißer Tag und vor dem Schwimmen rannten sie alle noch auf der Spielwiese herum und balgten um einen Ball. Dann rief sie der Lehrer zum Schwimmbecken. Sie sollten sich vorher unter der Dusche abkühlen. Ulli drückte sich davor. Er wollte rasch auf das Sprungbrett und seiner Freundin Annette vorführen, dass er den Kopfsprung vom 3-Meter-Brett besser als der Rudi kann. Er wippte ab, segelte durch die Luft, kam prima ins Wasser, tauchte aber nicht wieder auf... Wäre der Lehrer nicht gewesen und hätte ihn der Bademeister nicht sofort aus dem Becken gefischt, wäre er wohl ertrunken, denn er hatte einen Kälteschock. Das ist wie eine Ohnmacht. Und ein Ohnmächtiger säuft hoffnungslos ab.

#### Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht

**42 04879** **6. Schwimmen**, 1990, 31 min

Der Schwimmunterricht bereitet Lehrern häufig Kopfzerbrechen, da die Unfallgefahr besonders hoch und folgenschwer erscheint. Der Videofilm zeigt alle wesentlichen Sicherheitsvorkehrungen und didaktisch-methodische Maßnahmen zur Gefahrenminderung: Das Verhaltenstraining und die Sicherheitsbelehrung am ersten Schwimmtag, die Systematik der Wassergewöhnung (Tauchen, Atmen, Beinbewegung beim Brustschwimmen), ein Ballspiel und das sichere Springen.

#### Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht

**42 46298** **Schwimmen**, 1998, 47 min

Sicherheitsanforderungen an Lehrkraft und Sportstätte. Sicherheit im Unterricht durch geeignete Organisationsformen

### 3.6 Wintersport

#### Deutsche Skischule

**42 00632** **1 A: Elementarschule**, 1986, 21 min

Der Film ELEMENTARSCHULE ist der erste von 4 Filmen zu den Lehrplaninhalten der DEUTSCHEN SKISCHULE. Er führt den Anfänger zu den wichtigsten, grundlegenden Bewegungsfertigkeiten des Skilaufs - den elementaren Bausteinen der Skitechnik.

#### Deutsche Skischule

**42 00435** **2. Typenschule**, 1984, 24 min  
Umsteigeschwingen - Parallelschwingen

Die beim Schwingen grundlegenden vier Schwungprinzipien werden von Skilehrern verdeutlicht. Darauf aufbauend folgen die sechs Schwungtypen, die die wichtigsten Aufgaben des Skifahrens lösen. Es erfolgt auch eine systematische Erarbeitung der Schwungsteuerung.

**42 43992** **Skifahren lernen und lehren (1)**, 1994, 22 min  
Von den ersten Erfahrungen bis zum Parallelen Grundschiwingen

Nach einem Einblick in die ersten Erfahrungen beim Skifahren, dem Gleiten und dem Schussfahren, stellt der klar durch Zwischentitel gegliederte Film drei Lehrkonzepte vor, wie Skifahrer auf möglichst individuellem Weg zur grundlegenden Form des Schwingens, dem parallelen Grundschiwingen, gelangen können: über das Pflugdrehen, das Pflugschwingen und über das Winkelspringen. Abschließend wird die Technik des parallelen Grundschiwingens in ihren einzelnen Bewegungscharakteristiken demonstriert.

**42 44457** **Skifahren lernen und lehren (2)**, 1995, 25 min  
Jeden Schnee und jedes Gelände beherrschen

In Fortsetzung des ersten Teils demonstriert der klar gegliederte und anschaulich fotografierte Film Abwandlungen des Parallelen Grundschiwingens für das Fahren im Tiefschnee, im Bruchharsch, auf Eis, im Steilhang und in der Buckelpiste.

**42 00909** **Die Pistenteufel**, 1987, 32 min

Die Integration der Verhaltens- und Sicherheitsregeln des Internationalen Skiverbandes im alpinen Skilauf, im Skilanglauf, bei Sessel- und Schlepplifffahrten sowie zum Verhalten gegenüber Pistenraupen wird in aufgelockerter Art mit Späßen und Kunststücken demonstriert.

#### "Das ist mir passiert"

**42 04064** **Skisalat. Überheblichkeit im Schulsikurs**, 1980, 5 min  
Für Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

Die beiden GUVI - Clowns spielen vor, was dem Martin wirklich passiert ist: Er hat im Skilager auf dem Übungshang seinen Freund Peter umgerissen und sich dabei das Bein gebrochen. Martin war ein Ski-As. Er bildete sich darauf mächtig viel ein und wollte es immer den anderen zeigen. Ohne das Zeichen des Skilehrers abzuwarten, brauste er los, kam in Schussfahrt und weil gerade vorher Peter unten auf der Piste gestürzt war, Martin aber nicht mehr ausweichen konnte, fuhr er voll in ihn hinein. Peters neuer Ski war hin. Und Martins Bein war gebrochen. Bis er wieder gesund war, lag kein Schnee mehr. Die beiden GUVI - Clowns zeigen, dass man sich am Skihang diszipliniert benehmen muss und dass Skifahren dadurch trotzdem schön sein kann.

#### Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht

**42 45082** **Eislaufen**, 1996, 50 min

Im ersten allgemeinen Teil des Films werden Sicherheitsmaßnahmen im Umkleideraum, durch richtige Ausrüstung, richtiges Verhalten und richtige Eislauftechnik gezeigt. Im weiteren werden Sicherheitsvorkehrungen in den Disziplinen Eishockey, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf und Eistanz erläutert.

Knall auf Fall

**42 45505** **Und ob du das kannst**, 1997, 4 min  
Eisschlittern

Winterlicher Schulhof, der Hausmeister hat den Schülern in einer Ecke eine Eisbahn hergerichtet, wo sie nach Herzenslust rutschen können. Angela und ein paar weitere Kinder erproben und trainieren dabei spielerisch ihre Geschicklichkeit. Anne steht uninteressiert daneben und futtert Schokolade. Die Uhr schlägt halb zwei. Die beiden Mädchen merken, dass sie spät dran sind. Sie laufen nach Hause und nehmen eine Abkürzung. Dort gibt es jedoch überraschend eine glatte Stelle. Angela rutscht, fängt sich wieder. Nicht jedoch Anne.

Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht

**42 45759** **Rodeln**, 1997, 30 min

Der Film zeigt Unfallverhütung durch Sicherheitsmaßnahmen beim Rodeln. Geeignetes Gelände, funktionelle Ausrüstung, richtige Technik und Organisation sind einige Voraussetzungen dafür. Sicheres Rodeln auf Natur- und Kunstrodelbahnen wird im letzten Teil gezeigt.

**42 44485** **Fundamental Style: Snowbord Technik Freeride/Freestyle/Alpin**  
1996, 35 min

Dieses Video veranschaulicht das breite Spektrum der Fahrtechniken nach allerneuesten Erfahrungen der Snowboardprofis. Freestyle, Freeride und Alpin sind die aktuellen Richtungen. Für Einsteiger, Spezialisten oder Allrounder - die neuen Technik-Tools sind funktionell und vielseitig. Eindrucksvolle Bilder und der prägnante Kommentar vermitteln die entscheidenden, aber nachvollziehbaren Tipps für jedes Gelände: von soften Freeride über Carven, Pistentricks und Jumps bis zum radikalen Boardercross. Bekannte Snowboarder aus der "In-Szene" und das Snowboardlehrteam des Deutschen Skilehrerverbandes stehen für die neueste Technik und gleichermaßen für das Lebensgefühl und die Faszination dieser aufstrebenden Sportart. Die Symbiose aus der eigenen Erfahrung und der aufmerksamen Beobachtung der Profis ist der Weg zum Ziel: Der persönliche Stil!

Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht

**42 04217** **2. Wintersport**, 1984, 22 min

Der Videofilm gibt folgende Sicherheitshinweise: Vorbereitung für den Wintersporttag; Fehler bei Ausrüstung, Transport, Geländewahl, Verhalten als Hauptunfallursache; jeweils für die Wintersportarten Skilanglauf, Alpines Skifahren, Eislaufen, Rodeln.

## 4. Sonstige Sportarten

Sport im Schullandheim

**42 44724** **Tanzen macht Spaß**, 1996, 51 min

Der für Lehrkräfte produzierte Film zeigt an Volkstänzen aus aller Welt, am Beispiel von Aerobic-Dance und einem "Hauch von Chiffon" Möglichkeiten, wie sich bei einem Schullandheimaufenthalt das Tanzen in das Sportprogramm einbauen läßt.

**42 47364** **Rope Skipping**, 2000, 17 min

**46 40512**

Seilspringen ist eine uraltes vor allem bei Kindern sehr beliebtes Freizeitvergnügen, das in vielen Ländern zu Hause ist. Was ist aber nun neu bzw. anders am Rope Skipping?

- schnelle Erfolgserlebnisse durch die neuen Seile
- Variationsvielfalt der Sprünge
- eigenständige Auseinandersetzung mit Einzelsprüngen, Partner- oder Gruppenaufgaben
- auch für "Nicht-Gymnastiker"

**42 49289** **Inline-Skaten in der Schule**, 2002, 33 min

Grundlagen, Sicherheit und Gesundheitsschutz

Aller Anfang ist leicht: Die erste Unterrichtsstunde Schutzkleidung Sturztechnik und Aufstehen Stehen, Gehen, Gleiten Stoppen Kurven und Slalom fahren Gefälle und Gefahrenstellen beachten Bewegungsräume entdecken und beurteilen.

Knall auf Fall

**42 44461** **Der fliegende Robert**, 1995, 3 min

Inline Skating

Zwei Buben rüsten sich für den Heimweg von der Schule: mit Rollerskates an den Füßen und mit Arm- und Knieschutz. Als sie ein Lehrer auf den fehlenden Kopfschutz aufmerksam macht, erntet er Gelächter: Man setzt doch beim Skaten keinen Helm auf! Auf dem Heimweg ergibt sich eine Wettfahrt mit einer radfahrenden Mitschülerin, ohne Rücksicht auf Passanten oder andere Radler - bis zu einer Kreuzung. Das Mädchen mit dem Rad kann noch bremsen.

## 5. Sport und Umwelt

### Sport und Naturschutz

**42 44021** **Skisport und Naturschutz**, 1994, 9 min  
Kurzfassung

Ausgelöst durch die Beliebtheit des Skilaufs und die damit verbundene Expansion der Wintersportgebiete hat sich der Konflikt zwischen Skisport und Naturschutz verschärft. Der Film zeigt auf, dass die Probleme erkannt worden sind und stellt Lösungsmöglichkeiten vor, z.B. umweltbewusste Anreise per Bus und Bahn, Besuch von Skikursen und Befolgung der Umweltregeln des DSV, Besuch des Wintersportgebiets im Sommer.

### Sport und Naturschutz

**42 44022** **Skisport und Naturschutz**, 1994, 24 min  
Langfassung

Ausgelöst durch die Beliebtheit des Skilaufs und die damit verbundene Expansion der Wintersportgebiete hat sich der Konflikt zwischen Skisport und Naturschutz verschärft. Der Film zeigt auf, dass die Probleme erkannt worden sind und stellt Lösungsmöglichkeiten vor, z.B. umweltbewusste Anreise per Bus und Bahn, Besuch von Skikursen und Befolgung der Umweltregeln des DSV, Besuch des Wintersportgebiets im Sommer. Weitere Schwerpunkte bilden Hinweise zur Durchführung von Ski-Schullandheimaufenthalten und -Freizeiten sowie Umweltforschung und Wiederbegrünungsmaßnahmen in Skigeieten.

### Sport und Naturschutz

**42 44023** **Wassersport und Naturschutz**, 1994, 7 min

Die immer größere Beliebtheit der verschiedenen Wassersportarten belastet Wasser, Tiere und Pflanzen unserer Seen und Flüsse immer mehr. Der Film begründet die Forderungen der Naturschützer nach zurückhaltenderer Freizeitnutzung der Gewässer, zeigt Beispiele umweltbewußten Verhaltens von Seglern und Kanufahrern und verdeutlicht, wie Verbände und Vereine dies fördern.

### Sport und Naturschutz

**42 44024** **Klettersport und Naturschutz**, 1994, 6 min

Das Felsenklettern fasziniert immer mehr Menschen. Am Beispiel des Donautals bei Hausen verdeutlicht der Film, in welchem biologisch sensiblen Gelände sie sich dabei bewegen. Lösungen, die einen möglichst umfassenden Schutz der empfindlichen Felsbiotope gewährleisten und dennoch den Kletterern angemessenen Raum lassen, sind deshalb gefragt. Einige Beispiele werden aufgezeigt und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz- und Klettererverbänden herausgestellt.

### Sport und Naturschutz

**42 44025** **Mountainbiking und Naturschutz**, 1994, 6 min

Moderne Fahrräder, die Mountainbikes, haben auch unwegsames Gelände für dieses im Prinzip sehr umweltfreundliche Verkehrsmittel zugänglich gemacht. Doch falsches Verhalten und massenhaftes Auftreten führt auch hier zu Problemen. Der Film zeigt einige auf, wie Aufschrecken von Tieren, Zerstören der Pflanzennarbe, Stören und Gefährden von Fußgängern und bietet Hilfen zur Konfliktlösung an.

## 6. Olympische Spiele

### **42 02158 Die Olympischen Spiele in der Antike**, 1997, 14 min

Die berühmtesten Wettspiele im antiken Griechenland fanden alle vier Jahre zu Ehren des Zeus in Olympia statt. Der Film geht den mythologischen Ursprüngen nach und gibt anhand von Originalaufnahmen einen Eindruck von den antiken Wettkampfstätten. Er stellt die verschiedenen Sportarten und ihre Technik vor und schildert die Vorbereitungen der Athleten und den Ablauf der Spiele. Die große Bedeutung für das religiöse und politische Leben ganz Griechenlands wird deutlich.